

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 12 (2001)

Artikel: Nachtleben : Geheimnisse der Finsternis
Autor: Flückiger, Peter P.
Kapitel: Wunder der Tiefsee
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044697>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

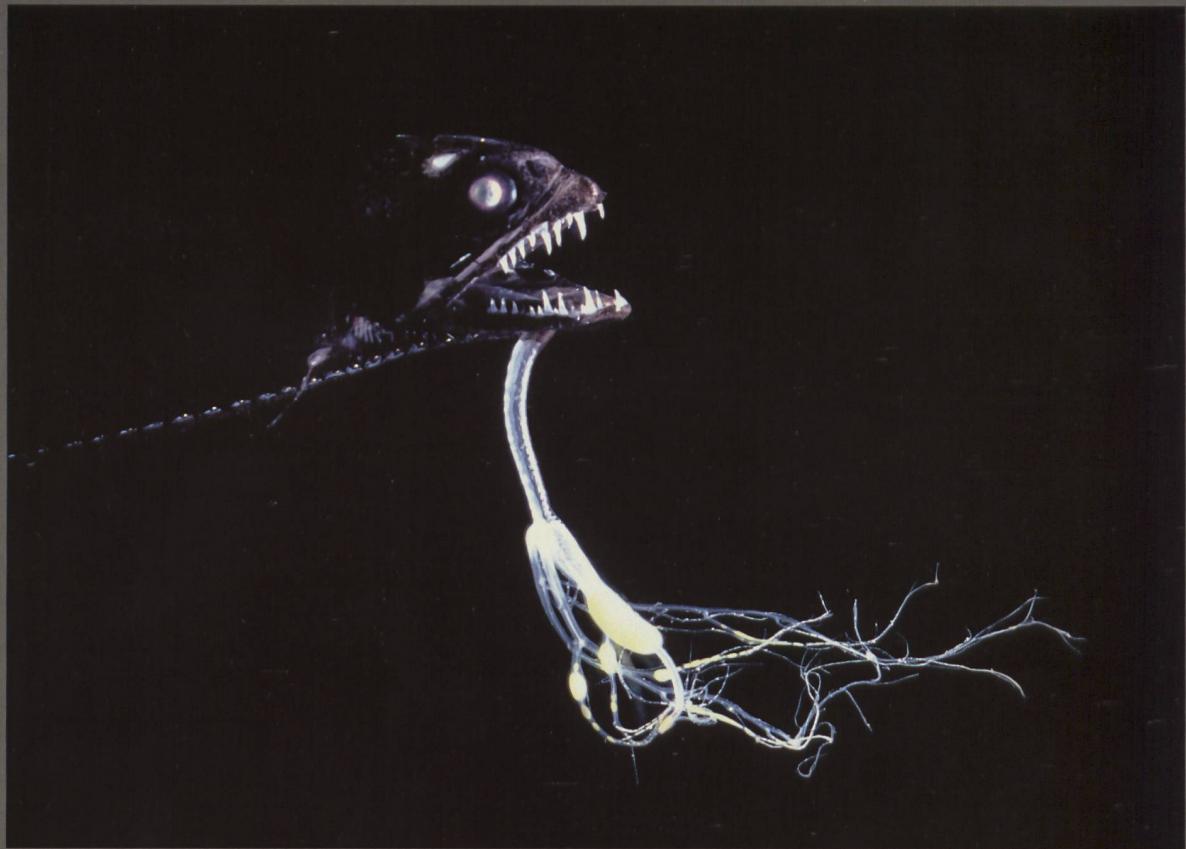
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wunder der Tiefsee

Noch weitgehend unerforscht sind die lichtlosen Tiefen der Ozeane. Der gewaltige Wasserdruck macht die Erforschung dieser unbekannten Welt schwierig. Erst in den späten 70er Jahren stieß man in der Tiefsee auf spektakuläre Lebensgemeinschaften, die dort so genannte Hydrothermalschlote besiedeln.

Im Bereich dieser siedend heißen vulkanischen Unterwasserquellen leben bizarre Organismen, die sonst nirgendwo auf der Erde zu finden sind. Doch schon sind diese Oasen der Tiefsee bedroht, weil Rohstoffschürfer dort vorhandenes Gold, Silber, Kupfer und Zink ausbeuten wollen.

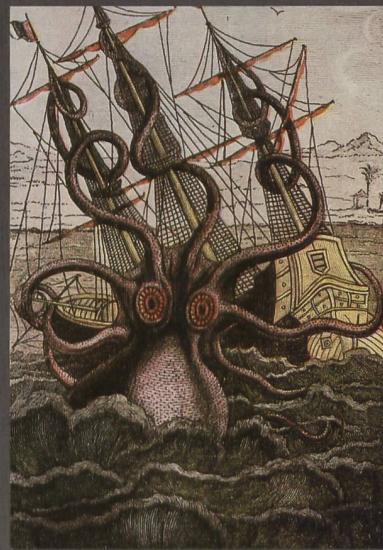


Mit seinem leuchtenden Bart fängt dieser Raubfisch vermutlich seine Beute. Von den Bakterien bis zu den Fischen gibt es in fast allen Tierklassen Arten, die leuchten können. In der Dunkelheit der Tiefsee haben die meisten Lebewesen ihr eigenes Licht. Sie nutzen es zur Jagd, zur Verständigung und zur Feindvermeidung.





In der Umgebung von Hydrothermalschloten floriert das Leben. Die bis über einen Meter langen, röhrenbewohnenden Bartwürmer (links) ernähren sich in Symbiose mit Bakterien, die Energie aus der Oxidation von Schwefelwasserstoff (H_2S) gewinnen können. An solchen Orten wurden bereits etwa 16 neue Tierfamilien entdeckt.



Seemannsgarn über Riesenkraken hat einen wahren Kern, denn gewaltige Tintenfische gibt es wirklich. Die bis zu 18 Meter langen und 900 Kilogramm schweren Riesenkalmar sind die größten wirbellosen Tiere. Lebend gesehen hat sie noch kaum jemand. Selten werden sie an Stränden angeschwemmt oder mit Fischer- netzen gefangen. Überreste von Riesenkal- maren fanden sich in Mägen von Pottwalen.

